

gall rundschau

Nachrichten der SPÖ Gallneukirchen



Neuaufstellung in der **SPÖ Gallneukirchen**

v.l.n.r.: Stadträtin Claudia Werkhausen, Fraktionsobmann Stadtrat Kurt Winter, Frauenvorsitzende Elisabeth Werner-Hager, Vizebürgermeister Sepp Wall-Strasser, Stadtparteivorsitzender Martin Seidl, Leiterin Gesunde Gemeinde Alexandra Ausserwöger



Sommer und Reise
Berichte ab S.8



Veranstaltungs
Kalender S.15



Bürger
Porträts ab S.16

Ein Jahr davor

Im September 2015 finden Landtags- und Gemeinderatswahlen statt. Unsere Vorbereitungen dafür haben bereits begonnen. Zunächst wird dies durch unsere personellen Wechsel deutlich.

Stadtparteivorsitzender
Martin Seidl



Bei der Gemeinderatssitzung am 25. September wurde Vizebürgermeister Kurt Winter von unserem Spitzenkandidaten Sepp Wall-Strasser abgelöst. Kurt Winter wurde wieder Stadtrat und hat von mir wieder die Funktion des Fraktionsobmannes übernommen. Unser Stadtrat Egon Atteneder hat sein Stadtratsamt zurückgelegt und wird weiterhin im Gemeinderat und in den Ausschüssen, vor allem im Bauausschuss, mit seinem Einsatz und seiner Fachkompetenz für Gallneukirchen arbeiten. Mit Sepp Wall-Strasser, Claudia Werkhausen und Kurt Winter haben wir Persönlichkeiten an unserer Spitze, die Gallneukirchen weiterbringen werden.

Kommunalpolitik als Herausforderung

Würde ich hier über die Mehrheitsfraktion ÖVP und die Art und Weise, wie die Bürgermeisterin ihr Amt ausübt schimpfen, würde es als „Anpatzen“ gesehen werden. Würde ich sie loben, müsste ich lügen. Es freut mich jedenfalls, wenn Vorschläge und Forderungen der SPÖ so wie jene in der letzten Zeitung (Parkplatz beim Ärztezentrum frühzeitig öffnen, Informationstafel am Marktplatz anbringen) spät, aber doch erfüllt werden. Ein neuer Marktplatz, eine ein-

drucksvolle Landessonderausstellung und mediale Selbstbeweihräucherung können aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass Gallneukirchen vor zahlreichen Herausforderungen steht. Vor allem die Themen Verkehr, Wohnen und Infrastruktur stellen uns vor Probleme.

Speckgürtelgemeinde am Rande des Verkehrszusammenbruchs?

Die vielen neuen Wohnanlagen und Häuser, die erfreulicherweise in Gallneukirchen entstehen, werfen insofern Fragen auf, als die Straßen mit dem Verkehrsaufkommen nicht mitwachsen. Und das betrifft auch die Umlandgemeinden, deren BewohnerInnen sternförmig in Gallneukirchen zusammentreffen, um weiter nach Linz zu kommen. Diesem Problem muss dringend mehr Aufmerksamkeit geschenkt werden bevor Galli komplett zur Staustadt verkommt. Genauso dringende Infrastrukturmaßnahmen wie der Neubau des Feuerwehrgebäudes, ein geeignetes Probelokal für die Stadtkapelle, eine unserer Einwohnerzahl entsprechende Bibliothek und passende Räumlichkeiten für unsere Pensionisten warten auf eine Umsetzung. Das zugesperrte Hallenbad harrt weiterhin einer sinnvollen Nachnutzung und noch ist

unklar, ob wir ein neues Hallenbad bekommen werden.

Alois Stöger in neuem Ressort

Unserem neuen Bundesminister für Verkehr, Innovation und Technologie wünsche ich für seine kommende Tätigkeit alles Gute. Er hat schon als Gesundheitsminister bewiesen, was er kann und wird auch in dieser neuen Funktion mit vollem Einsatz zum Wohle Österreichs tätig sein.

Ein schwerer Verlust

Zum Schluss ist es mir noch ein Anliegen, meine tiefe Betroffenheit zum Ableben unsere geschätzten Nationalratspräsidentin Barbara Prammer am 2. August dieses Jahres auszudrücken. In den paar persönlichen Begegnungen, die ich mit ihr erleben durfte, war sie immer von einer großen Freundlichkeit und sympathischen Ausstrahlung bei einem gleichzeitigen staatsfraulichen Auftreten. Als ich sie um ein Vorwort für unsere Festschrift im Vorjahr anlässlich unseres 100-Jahr-Jubiläums ersuchte war das erstaunlich einfach, unbürokratisch und begleitet von freundlichen Gratulationen. Ihr Verlust trifft nicht nur die SPÖ schwer, sondern Österreich gesamt, menschlich wie politisch. Wir werden ihr ein würdiges Andenken bewahren.

10.

10.

10.

EINDRUCK®

WERBETECHNIK
TEXTIL
WEB

So vielseitig, wie die Möglichkeiten der Werbung,
ist auch unser Angebot seit 10 Jahren!

EINDRUCK Werbeformen GmbH, Mistelweg 2, A-4201 Eidenberg
www.eindruck.at

Mit vollem Elan für Gallneukirchen

Am 25. September wurde ich von unserem Bezirkshauptmann zum neuen Vizebürgermeister von Gallneukirchen angelobt. Wie sich sicherlich jedeR vorstellen kann, ist dies ein nicht gerade alltägliches Erlebnis für mich.

Vizebürgermeister
Sepp Wall-Strasser



Was bewegt mich, für dieses Amt zur Verfügung zu stehen?

Ich bin von unserer Partei gefragt worden, ob ich dieses Amt übernehmen will, und dies ist ein riesiger Vertrauensbeweis. Ich habe Ja gesagt, obwohl ich weiß, welcher Arbeitsaufwand damit verbunden ist. Ich möchte mich nicht vor dieser Verantwortung drücken. „Die Demokratie ist die einzige Staatsform, die jeden Tag wieder erkämpft werden muss“ betont der berühmte Pädagoge Oskar Negt immer wieder. Und deshalb stelle ich mich der Herausforderung, weil es mir immer wichtig war, unsere Gesellschaft im Sinne von mehr Demokratie, Gerechtigkeit und Lebensqualität mitzugestalten. Und so verstehe ich auch mein neues Amt: Ich will für eine glaubwürdige, authentische und visionäre Politik stehen.

Unsere Partei trägt die wichtigsten Worte für die Zukunft unserer Gesellschaft im Namen: Das Soziale und die Demokratie. Diese beiden Worte waren für mich nie bloße Namen, sondern Programm.

Dazu kommt, dass „Global denken, lokal handeln“ immer einer meiner

Leitsätze waren. Ich freue mich sehr, dass ich dies nun hier in Gallneukirchen in der direkten Lokalpolitik verwirklichen darf. Gallneukirchen hat ein großes Potential. Es passiert hier so viel Gutes durch viele engagierte Menschen und politisch Verantwortliche.

Es würde hier den Platz sprengen, alle aufzuzählen, aber von der Fair-Trade-, Umwelt- und Fahrradgemeinde über die große Reichhaltigkeit im sozialen, kirchlichen, sportlichen, wirtschaftlichen und kulturellen Bereich – alle GallneukirchnerInnen, die in diesen Bereichen tätig sind, leisten hier täglich Großartiges. Und es wird ein Genuss sein, in Zukunft den neuen Marktplatz als attraktiven Lebensraum zu nutzen.

Ich habe im heurigen Jahr die Sozialstaatswochen initiiert, und wir werden diese in den kommenden Jahren fortführen. Ich habe eine Vision für Gallneukirchen: Wir können Gallneukirchen zu einer sozialen und ökologischen Musterstadt weiter-

entwickeln. Wir können sie zu einer Stätte der zwischenmenschlichen, der ökumenischen und internationalen Begegnung machen, zu einem Beispiel für Integration und Inklusion. Die Landessonderausstellung im kommenden Jahr stellt ja die lange Tradition des solidarischen Helfens in den Mittelpunkt. Und die Neuverbauung des Riepl-Areals birgt ebenfalls große Chancen.

Vieles werden wir nicht allein lösen können, und wir müssen uns gewaltig anstrengen. Beispielhaft möchte ich anführen: Wir brauchen billigere Wohnungen für Junge und für Menschen mit geringem Einkommen, wir brauchen eine Lösung des überbordenden Verkehrs durch die Regiotram, eine Busverbindung nach Linz ohne Stau, wir brauchen eine bessere Nahversorgung im größten Wohnbereich Gallneukirchen Süd, eine gute Ausstattung unserer Schulen.

Es gibt genug zu tun!
Ich werde mit anpacken!

Stuck

Malerei

Fassaden

Lackierungen

malt

gestaltet

saniert

schützt

da Gallinger
Maletbetrieb

Leopold Hackl-Lehner
Kulmstraße 19
4210 Gallneukirchen

Tel: 0664/8707273
07235/67777

E-Mail: hackl-lehner@aon.at
www.gallinger.at

Wohnen! Barrierefrei?

Wohnen gehört zu den wichtigsten und grundlegendsten Bedürfnissen unserer Gesellschaft. Es gibt Sicherheit, Halt und ist ein Rückzugsgebiet für jede einzelne Person oder die ganze Familie. Daher ist es notwendig, darauf zu schauen, dass das Wohnen nicht zu teuer wird.

Gemeinderat
Christian Kieslinger



Bedenklich ist allerdings die Auffassung, man könne das Wohnen billiger machen, in dem beim Bauen auf grundsätzliche Barrierefreiheit verzichtet wird, also z.B. kein Einbau von Liften in Wohngebäuden. Diese Meinung vertritt der dafür verantwortliche blaue Landesrat, und viele der zuständigen Damen und Herren der Wohnbauträger applaudieren (leider) auch noch fleißig. Den Einbau könne man ja weg lassen und flugs: Wohnen ist wieder billiger.

Abgesehen davon, dass der Einbau eines Liftes samt der anfallenden Betriebskosten bei der Betrachtung der Gesamtkosten von Wohnbauten kaum ins Gewicht fällt, stellt sich hier die Frage der Nachhaltigkeit. Nicht erst seit gestern wissen wir, dass uns die demographische Entwicklung vor Augen führt, dass wir eine Generation der „Älteren“ sind, mit all den dazu gehörenden Folgen, z.B. die sinkende Beweglichkeit. Der heute bereits zum

Alltag gehörende Rollator ist ein untrügliches Zeichen dafür. Gleichzeitig trommeln nicht nur Sozialwissenschaftler den Satz: Wir haben nicht genügend Plätze in den SeniorInnenzentren bzw. Wohnheimen, bitte schaut darauf, dass unsere älteren Mitmenschen zu Hause betreut werden können.

Ja wie, bitte schön, passt das denn zusammen? Auf der einen Seite bauen wir keine Lifte mehr in die Neubauten, auf der anderen Seite wird gewünscht, möglichst lange zu Hause betreut werden zu können?! Wie soll das denn funktionieren, wenn nur die Erdgeschoss-Wohnungen barrierefrei zu erreichen sind? Die wenigen EG-Wohnungen werden bei weitem nicht ausreichen, um die Bedürfnisse einer zukünftig immer älter werdenden Bevölkerung zu decken.

Die SPÖ OÖ (auch ich selbst habe mich eingebracht) hat mehrfach versucht, den Landesrat davon abzubringen. Einige

Verschlechterungen im Bereich der Barrierefreiheit (deren Wichtigkeit von Seiten der SPÖ-Wohnbaulandesräte der Vergangenheit richtig erkannt und auch in die Richtlinien des kommunalen Wohnbaus Einzug gehalten haben) konnten noch abgewendet werden, aber vom Grundsatz ließ sich der Landesrat nicht abbringen. Damit werden wichtige Errungenschaften, die mühsam unter sozialdemokratischer Federführung für alle Menschen erreicht wurden, mit Füßen getreten. Leider hilft es den Betroffenen nicht weiter, aber wir wissen, wer für diese Art der Politik den Älteren gegenüber verantwortlich ist!

Übrigens noch ein Tipp: Es wäre an der Zeit, sich die Grundstückspreise mal genauer anzusehen, denn der Hauptgrund für teures Wohnen sind Grundstückswucherpreise von Spekulanten jeglicher Art!

Außerordentliche Wirtschaftsförderung

Initiativantrag der SPÖ betreffend einer außerordentlichen Wirtschaftsförderung der Gemeinde Gallneukirchen für die vom Umbau betroffenen Betriebe am Marktplatz. Dieser Initiativantrag wurde am 25. September 2014 im Gemeinderat einstimmig beschlossen.

Die Situation für die Gallneukirchner Geschäftsleute am Marktplatz über das halbe Jahr 2014 war nicht nur von der Lärm- und Staubbelastung manchmal über der zumutbaren Belastungsgrenze, sie führte auch zu einer finanziellen Belastung und zu Umsatzrückgängen, die für manche Betriebe an die Substanz geht.

Die Ursachen dafür sind vielfältig und es geht hier nicht darum, Schuldige zu nennen. Es kann aber nicht sein, dass die Geschäfte am Marktplatz nun mit ihren Sorgen alleingelassen werden. Die Fraktion der SPÖ Gallneukirchen beantragte daher als Soforthilfe eine außerordentliche Wirtschaftsförderung in der Höhe von 1.000,- Euro als Geschäftsentgang

für die Betriebe Marktstube, Baar, Edith-Moden, Schaffelhofer, Blumen Böhm, Brunner, Bioladen, Bäckerei Tauber, Villa Kunterbunt. Die SPÖ ist der Meinung, dass es zur Verantwortung unserer Gemeinde gehört, dafür Sorge zu tragen, dass diese Betriebe zumindest für einen Teil ihres Umsatzverlustes entschädigt werden.

Vom Reden zum Handeln

Ein neues Feuerwehrhaus ist zu bauen!

Ausgepumpte Keller nach Gewittergüssen, aus Autos herausgeschnittene Verletzte zu denen das Rote Kreuz dann erst durch die Arbeit der Feuerwehr herankommt oder auch „nur“ die vom Baum geholt Lieblingkatze. Die freiwillige Feuerwehr Gallneukirchen ist eine tragende Säule in der Stadtgemeinde.

Einerseits leisten die Mitglieder schnelle und kompetente Hilfe bei Verkehrsunfällen, Bränden und Überflutungen, andererseits unterstützen und fördern sie zum Beispiel durch das Aufstellen des Maibaumes oder durch verkehrsordnende Maßnahmen aktiv Veranstaltungen von öffentlichem Interesse. Nur durch ehrenamtliche Arbeit, Schulungen und Übungen in der Freizeit ist der gute Sicherheitsstandard in Gallneukirchen zu halten. Dafür gebührt den freiwilligen MitarbeiterInnen Anerkennung und Wertschätzung!

aber einfach zu einer modernen Infrastruktur.

Vor mehr als zehn Jahren waren wir formal genauso weit wie heute.

Der Gemeinderat hat damals einen Neubauplan erarbeiten lassen, eine Kostenschätzung wurde erstellt und nicht zu vergessen, vor den Landtags- und Gemeinderatswahlen gab es auch von politischer Seite jede Menge positiver Rückmeldungen. Das erinnert mich ein wenig an

heute, denn trotz aller Lobeshymnen auf die Feuerwehr und das ehrenamtliche Engagement, gibt es keine Finanzaussage des Landes OÖ und damit natürlich auch keinen Termin für einen Baubeginn für das notwendige Feuerwehrhaus gegenüber unserem Altstoffsammelzentrum. Es gibt auch keinen Planungsauftrag

seitens der Gemeinde. Dies wurde mir am 15. September 2014 von unserer Frau Bürgermeisterin bestätigt.

Fraktionsobmann
Kurt Winter



Umziehen ist nur im kalten Fahrzeugraum bei Auspuffabgasen möglich.

Die budgetäre Lage der Stadt ist sehr angespannt.

Trotzdem wird Gallneukirchen gerade zur Landessonderausstellung 2015 wie eine Braut herausgeputzt. Das ist auch gut so, weil vieles davon einfach nötig geworden ist. Mindestens genauso notwendig ist allerdings der Feuerwehrneubau! Der Übernahme von Planungs- aber vor allem von Baukosten wird die SPÖ-Fraktion im Gemeinderat aus Überzeugung zustimmen. Für die Feuerwehr sollten wir dem Land OÖ ein Auflösen von Rücklagen der Stadtgemeinde zur Vorfinanzierung anbieten. Jetzt ist dieser Spielraum zumindest noch möglich.



Feuerwehrmann Markus Plank informiert StR Kurt Winter.

Festliche Worte und öffentliche Auszeichnungen sind wichtig.

Fahrzeuge und Ausrüstung, die am Standort sind, sind ebenfalls unentbehrlich. Das klappt in Gallneukirchen auch recht gut. Dringend notwendig ist allerdings der Bau eines neuen Feuerwehrhauses. Hier alle baulichen Mängel des bestehenden Hauses aufzulisten würde platztechnisch nicht möglich sein. Vom undichten Dach bis zu den desolaten Toren und von der suboptimalen Heizungsmöglichkeit bis zu schlechten Lagermöglichkeiten ist uns vieles bekannt. Räume für die Mitarbeiter, die Feuerwehrjugend, aber auch ein ordentliches Dienstzimmer gibt es nicht wirklich. Sie gehören



Altes, enges, unpraktisches Gebäude – Übergangsquartier der FF Galli seit 1974.

Bundesminister im neuen Ressort

Antrittsbesuche, Interviews, Touren durchs Haus: Es sind turbulente Wochen, seit Alois Stöger am 1. September als Minister für Verkehr, Innovation und Technologie angelobt wurde.

„Die Aufgaben des Ministeriums sind sehr vielfältig und es ist mir ein großes Anliegen, nicht nur die Inhalte, sondern auch die Menschen dahinter kennen zu lernen“, meint der Minister, der nicht allzu weit übersiedeln musste – befinden sich doch Infrastruktur- und Gesundheitsministerium im selben Gebäude am Wiener Donaukanal.

Schnell war für Stöger klar: „Das Haus ist exzellent aufgestellt.“ Gemeinsam mit den MitarbeiterInnen des bmvit möchte er „in den nächsten Jahren dazu beitragen, dass die Österreicherinnen und Österreicher auf allen Ebenen noch besser verbunden sein werden – sei es auf der Straße, auf der Schiene oder auf der virtuellen Datenautobahn. Die Breitbandmilliarde ist fix, alle großen Infrastrukturprojekte werden wie geplant umgesetzt.“

Noch heuer will Stöger außerdem Verhandlungen zu den oberösterreichischen Nebenbahnen führen. Die Mühlkreisbahn ist für ihn „zentraler Nahverkehrsfaktor, den es zu stärken gilt“, wie er bereits

„Meine Handschrift wird man weiterhin an einer beharrlichen Suche nach Lösungen unter Einbindung aller Beteiligten erkennen.“

• • • •

wenige Tage nach der Angelobung in einem Interview mit den Oberösterreichischen Nachrichten betonte. Auch beim zweiten zentralen Verkehrsthema für den Großraum Linz, den Westring, will Stöger aufs Gas steigen. So bald alle Bescheide auf dem Tisch liegen, wird gebaut.

Ein weiteres, großes Feld im bmvit ist die Forschung, die es gilt, auf den Boden zu bringen. Stöger: „Die größte Herausforderung dabei ist, die kreative Kraft Österreichs zu nutzen: Wie schaffen wir Energie für mehr Innovation und Technologie, wie gelingt es, Industriepolitik nachhaltig und zielgerichtet zu gestalten?“ Seine erste Auslandsreise führte den Minister gemeinsam mit den Forschungssprecherinnen und -sprechern der

Parlamentsparteien nach Chemnitz, wo er eine Demonstrationsfabrik für



Amtsübergabe von Doris Bures an Alois Stöger

Industrie 4.0 besuchte. „Ich will, dass Österreich auch in Zukunft vorne bleibt, und dafür brauchen wir eine starke Industrie“, meint Stöger. Die erste österreichische Pilotfabrik für Industrie 4.0 wird er in Zusammenarbeit mit der TU Wien bereits im kommenden Jahr eröffnen.

Bei all den neuen Themen soll sich für Stöger eines nicht ändern: Der Einsatz für Chancengerechtigkeit, die nicht zuletzt durch leistbare und gut nutzbare Mobilität entsteht. Und: „Meine Handschrift wird man weiterhin an einer beharrlichen Suche nach Lösungen unter Einbindung aller Beteiligten erkennen.“



ING. J. NEUBAUER
BAUGESELLSCHAFT m.b.H.

4210 GALLNEUKIRCHEN BOTENSTR. 1, TEL. 07235/62258-0

Was ist für die Bürgermeisterin kindgerecht?

Der Kulturausschuss appellierte im Jänner 2014 an die Bürgermeisterin, dass beim Neubau des Kindergartens St. Josef die im öö. Kulturförderungsgesetz für Kunst am Bau vorgesehene Summe auch tatsächlich umgesetzt werden soll.



Gemeinderat
Rupert Huber

Die ÖVP-Fraktion legte dabei großen Wert darauf, dass nur kindgerechte Kunst realisiert werden dürfe. Bis jetzt wurde zwar nicht die gesetzlich festgelegte Summe für Kunst ausgegeben, aber ein Werk angeschafft und so aufgestellt, das die Frage provoziert, was denn kindgerechte Kunst sei. Denn die Kunstobjekte sind in einer Höhe angebracht, – in gut vierfacher Körpergröße der Kinder – auf die Kinder hoch aufschauen müssen.

Man sollte meinen, dass Kunstobjekte für Kinder eine Kommunikation auf Augenhöhe sein sollten, dass sich Kinder in diesen Objekten sehen und dass „Reden auf gleicher Augenhöhe“ ein Grundsatz ist, der auch bei Kindern gilt. Oder wird das gar nicht gewollt? Von Anfang an unterwürfig, hoch aufschauen müssen kann Erziehungsvorstellung sein. Wird mit dieser Präsentation das angestrebt?

Kinderlärm: schädliche Umwelteinwirkung oder Zukunftsmusik?

Die Westseite dieses Kindergartens hat nun einen langen und hohen Bretterzaun. Die Frau Bürgermeisterin rechtfertigt das, es sei eine Forderung der angrenzenden Nachbarn gewesen.

Was ist Lärm von spielenden Kindern, eine schädliche Umwelteinwirkung oder Zukunftsmusik? Juristisch gesehen ist die Antwort klar. Der Verwaltungsgerichtshof hat schon immer eindeutig entschieden, dass „die von Kindergärten typischerweise ausgehende Immissionen von den Nachbarn hinzunehmen seien.“ Damit solche Einsprüche schon bei einer Bauverhandlung abgewiesen werden müssen, wurde im oberösterreichischen Bautechnik-Gesetz (§ 2 Absatz 22) festgehalten, dass Geräuscheinwirkungen aus Kinderbetreuungseinrichtungen keine schädliche Umwelteinwirkungen sind.

Die ÖVP Familienministerin hat diese Regelung als Vorbild allen Bundesländern empfohlen. In einer familienfreundlichen Gesellschaft ist Kinderlärm Zukunftsmusik!

Zu „Kinderlärm“ gibt es einen breiten Konsens über alle Kinder- und Familienorganisationen, aber dazu steht die Frau Bürgermeisterin nicht. Jammern ins „offene Ohr“ treibt sie zum flotten Handeln, ohne Beratung, auch nicht in Gemeinderatsausschüssen.



gall und neukirchner

Gall: Hast schon von der Pendlerresolution gehört, die von einigen Gemeinderäten in Urfahr Umgebung beschlossen wurde?

Neukirchner: Revolution? Endlich erheben sich die Pendler gegen die unmögliche Verkehrspolitik und die Ignoranz der Stadt Linz.

Gall: Resolution, nicht Revolution! Und die scheint schon sehr stark parteipolitisch motiviert zu sein, auch wenn in etlichen Gemeinderäten auch andere Parteien dafür gestimmt haben. Aber es gibt viele verschiedene Versionen dieser Resolution, was von den Medien verschwiegen wird...

Neukirchner: Na ja, die Linzer lassen uns aus den Umlandgemeinden im Stau ersticken!

Gall: Aber umgekehrt stellt Linz Infrastruktur und Arbeitsplätze zur Verfügung, dafür sollten wir dankbar sein. Und wir in Galli können bzgl. Verkehrsproblematik vor unserer eigenen Tür kehren. Drum ist ein Projekt wie die Regiotram ganz wichtig. Und nach dem Motto „Alle gegen Linz“ kommen wir aus dem Stauen nicht raus...



Gewinnerin

SPÖ Stadtparteivorsitzender Martin Seidl bei der Preisübergabe mit der glücklichen Gewinnerin des letzten Suchrätsels „Offenes Auge“ **Sophie Wimmer.**



Gallneukirchner SPÖ zu Besuch bei der SPD Northeim

Von 19.-21. September reiste eine Delegation von 27 SPÖ Mitgliedern in die Partnerstadt Northeim zur dortigen SPD.

Dieser Freundschaftsbesuch erfolgte als Gegeneinladung zur vorjährigen 100-Jahre Feier der SPÖ Gallneukirchen, zu der zahlreiche Genossinnen und Genossen aus der niedersächsischen Partnerstadt angereist waren.

SPD Vorsitzender Simon Hartmann und sein Team hatten ein buntes, attraktives Programm zusammengestellt: Neben dem Besuch des traditionellen Klostermarkts gab es ein sportliches Zimmergewehrschießen, eine Stadtführung auf den Spuren der SPD sowie einen Besuch im neu eröffneten „PS-Speicher“, in dem viele Fahrzeuge, hauptsächlich

Motorräder und Autos, aus den unterschiedlichsten zeitlichen Epochen ausgestellt waren.

Den Höhepunkt bildete ein griechischer Abend mit einem köstlichen Buffet und Musik bis in die frühen Morgenstunden. Die Pflege der Städtepartnerschaft ist der SPÖ Gallneukirchen wie auch der SPD Northeim gleichermaßen ein Anliegen. Der Besuch wurde von der Gemeinde finanziell unterstützt und hat die Beziehung zwischen den beiden Partnerstädten wieder aufgefrischt und intensiviert.



Auf Besuch in Gallneukirchens Partnerstadt Northeim



**BILANZBUCHHALTUNG
UNTERNEHMENSBERATUNG
MEDIATION**

Veronika Minichberger

Grasbach 6 · 4210 Gallneukirchen
Tel. 07235/66071 · Mobil: 0664/14 13 705
veronika.minichberger@aon.at

**Arbeitnehmerveranlagung
Buchhaltung
Bilanzierung, Gewinnermittlung
NeugründerInnenberatung
Betriebsberatung
Mediation**

25 Jahre Berufserfahrung: Ein Vorteil für Ihr Unternehmen!

Ferienspiel der SPÖ Frauen

Ein lehrreiches und zugleich spielerisches Ferienspiel organisierten die SPÖ Frauen unserer Stadtorganisation.

Eine kindergerechte Kräuterwanderung war angesagt. Elf Kinder und sechs Erwachsene trafen sich am 21. Juli 2014 nachmittags beim Freibad in Gallneukirchen. Die bekannte Mühlviertler Kräuterpädagogin Roswitha Gruber führte die Gruppe durch das Mirellental. In einfacher und leicht verständlicher Weise brachte Sie den TeilnehmerInnen die Welt der Kräuter näher.

Das Wanderziel war ihre Wohnstätte mit Kräutergarten, Bachlauf und Feuerstelle. Im großzügigen Abenteuergarten absolvierten die „großen“ und kleinen Kinder einige Geschicklichkeitsspiele. Anschließend wurden die gesammelten Kräuter zu Speisen und Getränken verarbeitet und verkostet. Beim „Stöcklbrotgrillen“ kam auch die Lagerfeuerromantik nicht zu kurz. Ein unvergesslicher und zugleich erlebnisreicher Nachmittag für alle TeilnehmerInnen, der viel zu früh endete.



Gleich geht's los! Die Wandergruppe mit der Kräuterpädagogin Roswitha Gruber (ganz links).

Der Pensionistenverband mit dem Rad in der Schweiz



Die Radlerinnen und Radler des Pensionistenverbandes genießen die Landschaft.

Der Aareradweg in der Schweiz war heuer das Ziel von sechs Mitgliedern des Pensionistenverbandes der OG Gallneukirchen. Mit Kirchschläger Radreisen ging's von 24. bis 29. August Richtung Bern. Nach Besichtigung dieser schönen Stadt radelten wir von Interlaken am Fuße von Eiger, Mönch und Jungfrau entlang des Thunersees zurück nach Bern. Unsere weiteren Radetappen führten uns nach Biel, Büren, Solothurn sowie Aarau. Bei fast immer schönem Wetter radelten wir durch liebevolle Landschaften. Schön geschmückte Schweizer Holzhäuser zierten den Wegesrand, mächtige Holzbrücken verbanden die Flussufer und reizende mittelalterliche Städtchen haben wir besichtigt. Ca. 200 km haben wir auf dem Rad verbracht und uns schon Gedanken über das Radziel des nächsten Jahres gemacht.

Die Gallwespe meint Die wirklich letzte Chance?

Nach dem Abgang von Vizekanzler und Finanzminister Spindelegger, dessen Überforderung nur von seinem Starrsinn übertroffen wurde ist zu hoffen, dass endlich was weitergeht mit dem „neu Regieren“.



Strache muss nur sitzen und warten, nicht zu viele Dummheiten machen, was ihn natürlich nach seinen Aktivitäten in den letzten Jahren etwas auf Entzug setzt, und seine einfältigen Volksschülerreime etwas dosieren. Der neue Vizekanzler Mitterlehner ist als gelernter Sozialpartner sicher zu mehr Kompromissen und einer konstruktiveren Politik fähig, auch wenn er nach einer Schrecksekunde auf Druck seiner Netzwerke sogleich wieder die „Mit mir keine Vermögenssteuern!“-Platte auflegt.

Mit der Grundsteuer allein – die zu einem Teil auch wieder dem Mittelstand auf den Schädel fällt – wird aber eine Gegenfinanzierung einer Lohnsteuerreform nicht finanzierbar sein. Und den Mittelstand melken und mit „Keine neuen Steuern!“ diesen Zustand einzuzementieren und die wirklich Reichen aus dem Kraut zu lassen wird für die SPÖ nicht akzeptabel sein. Denn „neu Regieren“ haben wir schon so oft gehört, dass wir den Glauben daran fast schon verloren haben. Und gelingt das nicht, muss bei den nächsten Wahlen die Große Koalition dran glauben.



Aufgrund der vielen Baustellen in Gallneukirchen leidet unser Ohrwurm unter akutem Ohrensausen, weswegen die Rubrik diesmal entfallen muss.

WEIL SICH'S GERADE JETZT AUSZAHLT, DIE PENSION AUFZUFETTEN.

Holen Sie sich jetzt die VorsorgeBox Österreich!
Mit dieser Pensionsvorsorge* bekommen Sie eine ganze Monatsprämie geschenkt – und zwar bis 15. November 2014.
Mehr erfahren Sie in Ihrer BAWAG P.S.K. Filiale 4210 Gallneukirchen, Reichenauerstraße 1.

Mitten im Leben.
www.bawagpsk.com

* ein Produkt der BAWAG P.S.K. Versicherung AG
Stand 15.09.2014, Änderungen vorbehalten

EINE MONATS-PRÄMIE GESCHENKT

BAWAG PSK

FÜR ABSTÄUBER SUZUKI GEFLÜSTER - HERBSTAKTION

- Finanzierung nach Wunsch, auch ohne Anzahlung
- Bester Eintausch für Ihren Gebrauchtwagen
- Tageweise Testfahrten
- Anders Denken - gleich ein Neuer



SUZUKI JIMNY

LISTENPREIS: 15.490,-
JETZT 12.880,-

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
außerstädtisch 7,3 l/100 km,
CO₂-Emission 189 g/km

**2 AUTOS
1 PREIS
12.880,-
JE STÜCK**



SUZUKI SX4

LISTENPREIS: 14.990,-
JETZT 12.880,-

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch
kombiniert 6,2 l/100 km,
CO₂-Emission 141 g/km

VIELE FAMILIENANGEBOTE VIELE EINSTEIGERMODELLE

Autohaus LOITZ 

4210 Gallneukirchen - Linzer Straße 11 - Tel. 07235/62 2 82 - Fax -20 - www.autohaus-loitz.at

© IDEENagentur, www.motomuse.at

Ausverkaufte Kulturreise

Die von der Ortsgruppe des Pensionistenverbandes Gallneukirchen alljährlich durchgeführte Theaterfahrt, diesmal nach Bad Ischl, war im Nu ausgebucht.

Jedes Jahr wird ein neues Ziel ausgesucht. Heuer führte uns unsere Reise nach Bad Ischl. Am Programm stand „Der Graf von Luxemburg“. 54 Mitglieder unserer Ortsgruppe machten sich auf den Weg, diese Lehar Operette live mitzuerleben.

Bis zur Vorstellung ging sich noch ein Besuch in der weithin bekannten Konditorei Zauner in der Pfarrgasse aus. Nach der Ankunft im Kongress und Theaterzentrum erlebten wir eine Überraschung der Extraklasse. Die Direktorin des Hauses, Elisabeth Ebli, gab für die Gruppe Gallneukirchen einen



Reiseleiter Hans Feicht

Sektempfang. Anschließend hielt der Intendant der Lehar Festspiele Prof. Dr. Michael Lakner einen Einführungsvortrag.



Beim Zauner in Ischl...

Das Stück selbst handelt in Paris Anfang des 19. Jahrhunderts, wo Künstler, Literaten, Philosophen, Maler usw. magisch angezogen wurden. So huldigt Franz Lehar in seiner Operette die Stadt der Liebe in seiner Hommage an die belle époque.

Illustre Künstlerinnen und Künstler vergoldeten mit ihren Stimmen diese Aufführung. Die Bad Ischler Diva Miriam Portmann war als Gräfin Staska Kokozow zum ersten Mal in einer komödiantischen Rolle zu erleben. Mit dabei waren auch die Publikumsliebhaber Reinhard Aless-andri als Graf Rene' und Thomas Zisterer als Maler Armand. Kammersänger Josef Forstner übernahm die Rolle des Fürsten Basil Basilowitsch. Ein restlos ausverkauftes Haus spricht als Qualität der Vorstellung für sich.



...und beim Einführungsvortrag.

In beschwingter musikalischer Stimmung genossen wir noch den Abschluss in der Hoftaverne Ziegelböck in Vorchdorf.

Erinnerung an Barbara Prammer

Über eine Einladung der Stadtgemeinde war im Mai 2008 die Präsidentin des Nationalrates Barbara Prammer bei der Befreiungsfeier beim Mahnmal in Gallneukirchen.

Die Frau Nationalratspräsidentin gab dieser Feier eine markante, unvergessliche Prägung. Wie schon im Jahr 2006 der Bundespräsident, würdigte sie die Initiative, dass Gallneukirchen ein Mahnmal für den Frieden errichtet hatte, ein Denkmal, das den Zweck hat uns und künftige Generationen zur Stellungnahme aufzufordern.

Bei dieser Feier präsentierte das Gusentheater mit Schülerinnen der Polytechnischen Schule Szenen aus dem Werk von Franz Innerhofer „Scheibtruhe“. In szenischen Darstellungen auf der Bühne erzählte die Magd Hanni R. – sie ist unsere Frau Johanna Rittenschöber –, was sie einst an einem Bauernhof nebst dem KZ Gusen sehen und miterleben musste. Diese Präsentation hat alle tief berührt.



Barbara Prammer (Mitte) mit den DarstellerInnen der Szenen aus „Scheibtruhe“

Warmherzig hat dann die Frau Präsidentin zugesprochen, dass es so wichtig ist, von Zeitzeuginnen Erinnerungen zu hören und sie hatte schöne Worte für die Stadtgemeinde und das Publikum, auch in Gesprächen nach der Feier.

Impressum: Galli Rundschau Nr. 3/2014

Erscheinungsort und Verlagspostamt: Gallneukirchen, p.A. Friedrich Wurm, Raiffeisenstraße 13, 4210 Gallneukirchen • galli.rundschau@spoe.at • gallneukirchen.spoe.at • Druck: einDRUCK, 4201 Eidenberg • Offenlegung: SPÖ Stadtorganisation • Vorsitzender: Dr. Martin Seidl • Vors. Stv: Kurt Winter, Elisabeth Werner-Hager, Mag. Claudia Werkhausen, Mag. Sepp Wall-Strasser • Schriftführerin: Alexandra Ausserwöger • Kassier: Gerhard Maucha • Inserate: Christian Kieslinger • Kontrolle: Hackl-Lehner Leopold • Pressereferat: Dr. Martin Seidl • Layout: Mario Weisböck • Grundlegende Richtung des Mediums: Sozialdemokratisch im Sinne des Parteiprogramms aus dem Jahr 1998



Gemeinnützige Landeswohngenossenschaft für Oberösterreich



**LAND
ERL**
RESTAURANT CAFE BAR LOUNGE

**STUNDEN
ZUM
GENIEßEN**

*Vergessen Sie auch nicht für
Ihre persönliche Weihnachtsfeier
mit Punschempfang zu reservieren!!!*

Hauptstraße 21 - 4210 Gallneukirchen - Tel +43.7235.62349 - www.land-erl.at - info@land-erl.at

Traditionellen Wildwochen von 03. bis 31. Oktober!!!

Ab **November** bieten wir **Enten- & Gansschmaus** auf Vorbestellung an!!!

Wir freuen uns über Ihre Reservierung!



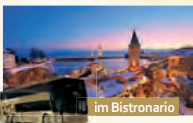
Sie reisen im modernsten Reisebus Österreichs mit
Bordbistro und Reisebegleitung!
<http://panoramen.wiesinger.cc/>

schöner reisen

mit Wiesinger



ADVENT-KURZREISEN 2014



im Bistronario

Adventzauber Bodensee

Malerische Kulisse bei der Lindauer Hafenweihnacht und dem Bregenzer Weihnachtszauber!

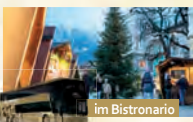
04.-07.12.2014 (DO-SO) | Reisepreis p. P.: € 385,- | EZZ: € 60,-



Märchenhafter Advent Breslau

Der stimmungsvollste Adventmarkt Polens!

04.-07.12.2014 (DO-SO) | Reisepreis p. P.: € 339,-

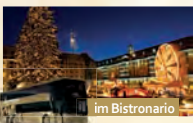


im Bistronario

Romantischer Advent Südtirol

Idyllische alpenländische Weihnachtsmärkte von Sterzing bis Bozen!

08.-11.12.2014 (MO-DO) | Reisepreis p. P.: € 349,- | EZZ: € 45,-



im Bistronario

Dresdner Striezelmarkt

Der älteste Weihnachtsmarkt Deutschlands eröffnet zum 580. Mal seine Pforten!

14.-16.12.2014 (SO-DI) | Reisepreis p. P.: € 339,- | EZZ: € 70,-



Weihnachtsmarkt in Budapest

Adventflair in der wunderschönen Donaumetropole!

19.-21.12.2014 (FR-SO) | Reisepreis p. P.: € 189,-

Schacherbergstraße 30 | A - 4311 Schwertberg | ☎ 07262 | 62550
Biegung/Kaarstraße 1 | A - 4040 Linz | ☎ 0732 | 73 33 88
www.schoenerreisen.cc

Geometer

Dipl.-Ing. Josef Loidolt

Staatlich befugter und beeideter Ingenieurkonsulent
für Vermessungswesen

4210 Gallneukirchen, Sparkassenplatz 1

Tel.: 07235/67246, Fax: 07235/67646

e-mail: gallneukirchen@vermessung-loidolt.at

<http://www.vermessung-loidolt.at>



Wir übernehmen für Sie:

Grundteilungen

Grenzvermessungen

Leitungs- und Kanaleinmessungen

Bauabsteckungen

Bestandspläne

Beweissicherungen

Setzungsbeobachtungen

Beratung in Grenz- und

Grundstücksangelegenheiten

Sicherheit hat Vorrang

Reinhold Entholzers Initiativen für mehr Sicherheit im Straßenverkehr

Jedes Jahr kommt es auf Oberösterreichs Straßen zu tragischen Verkehrsunfällen an denen Kinder beteiligt sind. Dabei wären viele dieser Unfälle vermeidbar. Letztendlich beginnt Verkehrssicherheit bei jedem und jeder von uns selbst. Gefragt ist ein aufmerksames und rücksichtsvolles Fahrverhalten.

„Wir selbst bestimmen, wie sicher es im Straßenverkehr zugeht“ ist sich Reinhold Entholzer sicher. Auch im vergangenen Jahr kam es zu zahlreichen Verkehrsunfällen, bei denen Kinder zu Schaden kamen.

Die Welt aus der Sicht der Kinder

Eine einfache Übung zeigt, wie Kinder den Straßenverkehr wahrnehmen: „Ich rate allen Eltern dazu, den Schulweg gemeinsam mit den Kindern abzugehen und auf Gefahrenstellen hinzuweisen. Dazu fehlt uns Erwachsenen aber die notwendige Perspektive. Ich empfehle, öfter in die Hocke zu gehen, um die Welt aus einer Höhe zu sehen, die der Körpergröße der Kinder entspricht. Viele für Kinder unübersichtliche Gefahrenstellen, fallen so eher auf“, weiß Reinhold Entholzer.

Spielerische Verkehrserziehung

Im Zuge spielerischer Simulationen können Kinder wertvolle Verhaltensweisen im Straßenverkehr einlernen – ganz ohne langweilige Vorträge. Die Verkehrserziehungsprogramme, die von Seiten des Verkehrs-Ressorts unterstützt werden, zielen darauf ab, Kindern ein grundsätzliches Verständnis für andere VerkehrsteilnehmerInnen zu vermitteln. „Aus der Lebenswelt der Kinder ist so etwas wie der Bremsweg eines PKW nicht ohne weiteres nachzuvollziehen. Gemeinsam mit den erfahrenen und speziell geschulten VerkehrspolizistInnen, wollen wir für solche Dinge ein Grundverständnis vermitteln, damit



Für Reinhold Entholzer ist die Sicherheit unserer Jüngsten das Wichtigste. Auch im Straßenverkehr liegt es an uns, auf Kinder ganz besonders Acht zu geben.

Kinder das Rüstzeug haben, um Gefahrensituationen aus dem Weg zu gehen“, nennt LH-Stv. Reinhold Entholzer ein Beispiel.

Zahlreiche Initiativen

Das ganze Jahr über setzt das Verkehrs-Ressort Initiativen, um die Sicherheit im Straßenverkehr zu erhöhen. „Wir fördern Schulungsmaßnahmen, die wir gemeinsam mit der Exekutive direkt an den Schulen anbieten. Ganz wichtig sind mir aber auch bauliche Maßnahmen, die den Verkehr beruhigen und zu mehr Sicherheit beitragen“, fasst Entholzer das umfangreiche Angebot zusammen.

Abenteuer Auto

Der etwas andere Ferienspaß

Aufgrund einer kurzfristigen Absage durch die ARBÖ Landesdirektion, mussten wir die Ferienspass-Aktion kurzzeitig umplanen. Unser Gönner Willi Gstöttner erklärte sich spontan bereit einzuspringen und hat den Jungs aus Gallneukirchen einen abwechslungsreichen Nachmittag geboten.

Der passionierte Autosammler bot eine Autoshow mit seinem eigenen Fuhrpark an. Seine Fahrzeuge der renommierten Marken Jeep, Ferrari, BMW und Mercedes waren zur Besichtigung angetreten und konnten von den Jungs unter die Lupe genommen werden. Aber dem war noch nicht genug, auch drei BMW Motorräder und zwei cool gestylte Traktoren konnten bestaunt werden. Das Highlight war aber die Traktorausfahrt rund um den nahen Pichlingersee. Auf einem umgebauten Anhänger konnte die nähere Umgebung gemütlich erkundet werden.



Die Jungs aus Galli waren sichtlich begeistert und verbrachten einige schöne Ferienstunden.

Die fideikommissarische Substitution

Bei der Bevölkerung ist das erbrechtliche Institut der fideikommissarischen Substitution kaum bekannt und wird auch kaum genutzt. Mittels Testament kann dem Erben ein sogenannter „Nacherbe“ aufgetragen werden. Theoretisch ginge es sogar soweit, dass jeden Tag nach dem Ableben ein neuer Erbe bestimmt werden kann, wenn es sich dabei um „Zeitgenossen“ handelt.

Zum Zeitpunkt des Ablebens noch nicht geborene Nacherben beschränken sich auf den ersten Grad, sohin eine Generation. Zumeist wird bestimmt, dass nach dem ersten Erbe ein anderer, zumeist dessen Nachkomme, der Erbe sein soll, auch wenn dieser noch nicht geboren ist. Zweck ist in den meisten Fällen der Erhalt des Vermögens im „Familienbesitz“, auch wenn der Erblasser längst verstorben ist. Der erste Erbe als sogenannter „Vorerbe“ kann beispielsweise eine Liegenschaft weder veräußern noch mit einer Hypothek belasten, sie jedoch wie ein Fruchtnießer nutzen und muss den Vermögenswert für den Nacherben erhalten.

In Kärnten hat ein Vorerbe eines Bungalows im Garten der Liegenschaft ein regel-rechtes Mausoleum angelegt und eine Sonderbestattungsanlage bewilligt erhalten. Wenn dadurch der Wert erhalten bleibt, bedarf es weder der Zustimmung des Nacherben im Baubewilligungsverfahren noch kann dieser zivilrechtlich gegen den Vorerben vorgehen. Der Nacherbe kann jedoch wie jeder andere Eigentümer mit der Liegenschaft tun und lassen, was er will, daher auch das Mausoleum des Vorerben abreißen.

Die fideikommissarische Substitution resultiert geschichtlich zum Zweck des Erhalts des gemeinsamen Vermögenswertes in Adelskreisen.

Mag. Robert Stadler
Rechtsanwalt

Hauptstraße 47, 4210 Gallneukirchen
Tel.: 07235/61059
office@robertstadler.at

mittermayr's

Markt Stub'n

4210 Gallneukirchen Marktplatz 1

Helmut Mittermayr 07235 / 6 23 11 UID: ATU 24261705

Öffnungszeiten: Mi-Mo ab 10.00 Uhr - Di Ruhetag
www.marktstubn.com / office@marktstubn.com

ELEKTRO

Prandstötter

GmbH

Installation - Radio - Fernsehen - HIFI
Leuchten - Haushaltsgeräte

4210 Gallneukirchen Hauptstraße 29
Tel. +43(0)7235/63264 Fax. +43(0)7235/64960
E-Mail. elektro@prandstoetter.com
www.prandstoetter.at

Luger GmbH

MALEREI - ANSTRICH - FASSADENGESTALTUNG

- VOLLWAERMESCHUTZ
- DEKORPUTZE
- BAUMWOLLPUTZE
- STUCKGESTALTUNG
- SCHRIFTEN
- MALEREI & ANSTRICH

Unser Tätigkeitsbereich liegt nicht nur im Gestalten von Fassaden in allen Bereichen, wir sind auch bemüht Ihren Wohnräumen einen besonderen Charakter zu verleihen.

A - 4210 GALLNEUKIRCHEN - ALMESBERG 70
TEL. 07235/ 66870 - FAX. DW 4 - MOBIL 0664/3022300
MALEREI.LUGER@AON.AT - WWW.LUGERANTON.AT

Veranstaltungs Kalender



Sinfonisches Orchester

Samstag, 15. November 2014 20.00 Uhr
Kath. Pfarrkirche
Gallneukirchen



Das Sinfonische Orchester spielt unter der Leitung von Johannes Watzinger in der katholischen Pfarrkirche in Gallneukirchen. Der Reinerlös dieses Konzertes soll ein Beitrag für die Renovierung des Pfarrzentrums sein. Am Programm stehen die Sinfonia Nr. 3, G-Dur von Joseph Haydn, das Violinkonzert a-moll BWV 1041 von Johann S. Bach. Solistin ist Judith Schwaighofer. Den Abschluss bildet die erste Symphonie C-Dur, Nr. 1, op. 21 von Ludwig van Beethoven.

Vortrag zu ELGA
Montag, 3. November 2014 15.00 Uhr
Haus Elisabeth
Gaisbacherstraße 11

Ab Ende 2015 werden schrittweise oberösterreichische Spitäler, Pflegeeinrichtungen, Ärztinnen und Ärzte sowie Apotheken die von ihnen erstellten ELGA-Gesundheitsdaten (Befunde und Medikationen) zur Verfügung stellen und abrufen können. Dieser innovative Schritt warf in den vergangenen Monaten einige Sorgen, Ängste und Fragen auf, auf die bei diesem Vortrag eingegangen wird. Weitere Veranstaltungen finden sie auf der Homepage der Gesunden Gemeinde www.gallneukirchen.at unter Stadt(er)leben – Gesundheit und Soziales und natürlich auf unserer SPÖ Homepage unter Veranstaltungen.

11. Heimatabend

Freitag, 7. November 2014 20.00 Uhr
Kath. Pfarrzentrum
Gallneukirchen

Volksmusik wird von der Gallneukirchner Tanzmusik, die gleichzeitig ihr 110-jähriges Bestandsjubiläum feiert und den Chromatic-Fotzhoblern geboten. Für Gesang sorgen S' Hollerstaund-Trio und der Männer-Viergesang Gallneukirchen. Vertreten sind auch die Rieder Kinderschuhplattler. Heiteres und Besinnliches gibt es von Hildegard Mair aus Prambachkirchen und Karl Schöffl aus Schweinbach zu hören. Der Heimatverein Gallneukirchen und Umgebung lädt herzlich zu diesem Abend im neu gestalteten Pfarrhof ein.



Tag der älteren Generationen

Samstag, 18. Oktober 2014 10.00 Uhr
Gusenhalle
Gallneukirchen

Veranstaltungen der Landesmusikschule

November/Dezember 2014 Festsaal
Landesmusikschule
Gallneukirchen



Das Familienkonzert findet am **3. November um 18.00 Uhr** steht unter dem Motto „Generationenübergreifendes Musizieren“. Das Talentkonzert am **25. November um 19.00 Uhr** gestalten SchülerInnen aus ganz Oberösterreich, die in der Begabtenförderung des OÖ. Landesmusikschulwerks sind. Am **8. Dezember um 18.00 Uhr** findet ein Informationsabend für die Eltern aller neuen SchülerInnen statt. Alle Veranstaltungen finden im Festsaal der Landesmusikschule Gallneukirchen statt.

Fam. Schiemer
beim letzten Familienkonzert

Im Gespräch: Karl Rabmer

Die GalliRundschau hat Karl Rabmer, Leiter des Bauhofs Gallneukirchen, der Tag für Tag eine unentbehrliche Arbeit für die Bürgerinnen und Bürger Gallneukirchens leistet, zum Gespräch getroffen.

Karl Rabmer
Leiter des Bauhofs Gallneukirchen



GalliRundschau: Wie viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind am Bauhof beschäftigt?

Karl Rabmer: In Summe sind wir zwölf Personen, wobei ein Kollege überwiegend in den Schulen eingesetzt wird, zwei Kollegen für das Wasserwesen arbeiten und ein Kollege zu 70% in der Gusenhalle tätig ist. Der Bauhoftrupp im engeren Sinne besteht aus acht Personen.

GR: Ihr habt ja viele verschiedene Qualifikationen und seid von den Berufen her ein bunt gemischter Haufen.

KR: Ja, wir haben gelernte Tischler, Elektriker, Gärtner Maurer, Installateure, Mechaniker, Straßenerhaltungsfachkräfte und Schlosser. Es gibt eigentlich keinen Beruf, den man bei uns nicht findet. Deswegen haben wir innerhalb unseres Teams auch gewisse Spezialisierungen, aber es gibt fast nichts, was wir nicht machen können, außer es fehlen die dafür notwendigen Maschinen und Werkzeuge.

GR: Wie erfolgt bei euch die Arbeitsplanung?

KR: Im Gemeindeamt für uns zuständig ist Kollege Martin Reiter, mit ihm habe ich täglich auch mehrmals Kontakt. Man muss unterscheiden: Es gibt längerfristige und größere Projekte, gerade im Straßenbau, die mit entsprechender Vorlaufzeit eingeplant werden. Wo immer der Umfang der Arbeiten es zulässt, wird versucht, dass wir die Arbeiten vornehmen und keine Fremdfirma zugekauft werden muss. Aber es gibt auch jede Menge kurzfristige Geschichten, wo wir relativ spontan eingesetzt werden. Hier ist immer die Frage, was jeweils aktuell zu machen ist und wer von uns das erledigen kann, aber dabei sind wir relativ flexibel.

GR: Was macht am meisten Spaß bei eurer Tätigkeit?

KR: Das ist eigentlich die Vielfältigkeit und Abwechslung. Das ist eine Spielregel bei uns, dass es nicht möglich ist, sich nur eine Tätigkeit auszusuchen. Auch unsere Kollegialität und gegenseitige Hilfsbereitschaft im Team machen

Freude. Glücklicherweise gibt es zur Zeit auch keine schwereren gesundheitlichen Beeinträchtigungen, obwohl wir bei Wind und Wetter arbeiten.

GR: Und was ist am unangenehmsten?

KR: Neben dem schlechten Wetter eine oft unfreundliche Kritik aus der Bevölkerung an dem, was wir machen, wobei wir ja immer nur Aufträge erfüllen. Aber es gibt umgekehrt auch häufig Lob und Anerkennung für das, was wir machen. Unangenehm sind die regelmäßig notwendigen Kanalräumungsarbeiten, aber das gehört dazu. Ärgerlich sind auch die immer wieder auftretenden Fälle von Vandalismus, die oft nicht nur Kosten

verursachen, sondern manchmal auch sehr gefährlich sein können.

GR: Gibt es etwas was du dir von der kommunalen Politik wünschst?

KR: Hier gibt es meiner Meinung nach eine ausgezeichnete Zusammenarbeit mit allen Fraktionen. Sie wissen, dass wir für unsere Arbeit auch entsprechende Ausrüstung und Ausstattung brauchen. Hier gibt es immer Verständnis für unsere Anliegen und das Vertrauen, dass wir auch verantwortungsbewusst mit dem vorhandenen Gerät umgehen und nur um dringend notwendige Anschaffungen ansuchen.

Wir danken für das Gespräch!



Die Mitarbeiter des Bauhofs (v.l.n.r.): Karl Rabmer, Patrick Hons, Christian Dorfer, Gerald Steinbichl, Bernhard Franz, Christian Weiss, Michael Wagner, Hans Schoissengeier, Josef Winkler, Franz Grubauer (nicht im Bild: Franz Kern, Ingrid Hellinger)

Die vielfältigen Tätigkeiten des Bauhofs:

- Straßenkehrung
- Mistkübelentleerung
- Straßenbeleuchtung (Neubau/Wartung)
- Rasenschnitt
- Wasserversorgung (Neubau/Wartung)
- Kanäle/Einlaufgitter/Schächte (Reparatur und Reinigung)
- Bauarbeiten im Straßenbereich
- Verkehrszeichen anbringen und warten
- Bauarbeiten in Kindergärten und Schulen
- Betreuung der Gusenhalle
- Winterdienst
- Aufbau für Veranstaltungen
- Wartung Amtshaus und öffentliche Bauten
- Erhaltung Wanderwege
- Grünanlagen: Schnitt und Pflege Stauden und Hecken
- Schlosserarbeiten: Neubau und Reparatur von Geländern und Zäunen
- Betonmauern errichten
- Vandalismusspuren beseitigen
- Erhaltung und Wartung von Anlagen, Fahrzeugen und Maschinen

Verpackungskunst von Christoph Raffetseder

Der Gallneukirchner Künstler Christoph Raffetseder macht mit Bildern, die Texte des erblindeten Gerhard Pötscher unterlegen, auf das neue Haus Bethanien aufmerksam. Die auffälligen Abdeckungen wurden vor Baustellen, zuletzt am Amtshausvorplatz, angebracht. Rupert Huber führte dazu ein Gespräch mit Christoph Raffetseder.

Rupert Huber: Was ist die Idee hinter deinem neuen Kunstprojekt „Mutterschiff 2013-15“, wie ist es dazu gekommen?

Christoph Raffetseder: Nach dem international beachteten Kunstprojekt MAMA09, das ich gemeinsam mit dem Leiter des Kunstateliers Diakoniewerk Helmut Pum konzipiert habe, war klar dass etwas folgen wird.

Die Landessonderausstellung im kommenden Jahr hat uns den entscheidenden Impuls gegeben. Wir sind von der Baustellensituation des für das kommende Jahr renovierten Evangelischen Mutterhauses ausgegangen und haben in der Auseinandersetzung mit diesem Gebäude vor ca. einem Jahr begonnen, gewissermaßen ein Ideengerüst vor die Fassade zu stellen.

RH: Könnte man sagen ihr habt künstlerische Feldforschung betrieben?

CR: Ja, und im Zuge dieser Beschäftigung ist uns Gerhard Pötscher mit seiner markanten Erscheinung und offenen Art geradewegs in unser Kunstprojekt gelaufen. Gerhard ist Mitarbeiter des Diakoniewerkes. Er ist blind, eigentlich ist er erst im letzten Jahr vollständig erblindet. Wir sind eines Tages in den leer geräumten Sälen dieses großen Gebäudes über seinen Blindenstock gestolpert, den er für sein Orientierungstraining benötigt.

Dieses Zusammentreffen hat uns auf die Idee gebracht, seine Persönlichkeit und Biografie in den Mittelpunkt unseres Kunstprojektes zu rücken

und eine Verbindung zu unserem Ausgangspunkt, der Baustelle herzustellen.

RH: Wie muss man sich diese Verbindung vorstellen?

CR: Baustellen sind oft Situationen, die Neues und Altes gleichzeitig sichtbar machen und verbinden, etwa alte

Titel „Die längst überfälligen Reisen des Gerhard P.“ zu zeichnen. In dieser Serie wird er sich als blinder Sehender durch unterschiedlichste Welten und Räume bewegen und vieles entdecken und erleben. Seine zum Teil autobiografischen Texte fließen in diese Serie mit ein. So entdeckt er beispielsweise originale Wandmalerei aus dem Mittelalter

auf einer neuzeitlichen Mauer, oder gleitet bei einem Testversuch für Schwebanzüge durch einen Raum ins Nichts.

Die einzelnen Szenen werden auf Bauplanen gedruckt, im öffentlichen Raum über Gallneukirchen hinaus zu sehen sein und auch auf die Landesaussstellung verweisen. 2015 werden alle Episoden und Szenen in einem Buch als Grafic Novel publiziert werden.



Eine Szene aus „Die längst überfälligen Reisen des Gerhard P.“

und neue Baustruktur, Materialien, etc. und dabei Neuorientierung einfordern. Man spricht ja auch im übertragenen Sinn von Beziehungsbaustellen. Da sind viel Neubewertung und ein genauer Blick notwendig.

Aus einem nun seit einem Jahr bestehenden Zusammenarbeitsprozess hat sich ein Verständnis entwickelt, aus dem heraus Gerhard Pötscher nun seinerseits als Künstler agiert, der für sich eine neue Welt entdeckt hat.

Diesen Umstand habe ich zum Anlass genommen eine Comicserie mit dem

Mein Künstlerkollege Helmut Pum bringt viele interessante Aspekte in das Projekt ein, etwa eine sehr fein ironische Serie von transformierten „Betreten der Baustelle verboten“-Schildern und vieles mehr.

RH: Wo soll dieses Kunstprojekt in einem Jahr angekommen sein, was erwartest du dir davon?

CR: Unser Projekt ist ein Prozess, aus dem ständig neue Ideen hervorkommen. Im Laufe des Jahres wird das alles sichtbar werden. Wir stehen am Anfang und haben noch viel vor.

SVG/GAC Kleinfeld-Fußballturnier



Die erfolgreiche Mannschaft „die Roten“ erreichte den 2. Platz.

Wie im letzten Jahr, trat die SPÖ Gallneukirchen als Spielgemeinschaft aus ARBÖ und SPÖ unter dem Namen „die Roten“ beim traditionellen Kleinfeld-Fußballturnier des SV Gallneukirchen auch heuer wieder an.

Den guten 7. Platz aus dem Vorjahr konnten wir erstmals übertreffen und belegten den ausgezeichneten 2. Rang. Taner Kalem aus der Kampfmannschaft führte eine schlagkräftige Truppe ins Feld. Unter der Leitung unseres Trainers Gemeinderat „Michi“ Atteneder standen die Roten erstmals im Finale und unter-

lagen nach einer furiosen Aufholjagd, in einem packenden Spiel dem FC Plattinger nur denkbar knapp mit 2:3.

Die SPÖ Gallneukirchen unterstützt mit der Teilnahme den SV Gallneukirchen und gratuliert den Organisatoren Karl Klaus und Arnold Rockenschaub für das tolle Turnier.

Sehenswertes Schulfest der Neuen Mittelschule

Ein gelungenes Fest gestaltete die NMS 2 zum Schulabschluss am 2. Juli 2014 in ihrer Schule. Die SPÖ sorgte dabei für eine Riesenüberraschung. Vizebürgermeister Kurt Winter und Stadträtin Claudia Werkhausen übergaben einen Wuzzeltisch.

Große Kompetenzen erwarben sich die Schülerinnen und Schüler im laufenden Schuljahr. Bei der feierlichen Eröffnung der Festveranstaltung stellten sie das auch unter Beweis. Auf der Bühne gaben sie einen repräsentativen Querschnitt ihrer erworbenen Fähigkeiten zum Besten. Die vierten Klassen spielten als französisches Theaterstück „Eine Reise durch Paris“. Eine englische Theateraufführung und einige musikalische Darbietungen begeisterten nicht nur die Jugendlichen und Lehrkräfte, sondern auch viele Gäste die gekommen sind.

Für Furore sorgten die beiden SPÖ Stadtpolitiker Vizebürgermeister Kurt Winter und Stadträtin Claudia



VzBgm Kurt Winter, StR Claudia Werkhausen, Direktor Plakolm Foto: Thom

Werkhausen. Sie erfüllten einen lange ersehnten Schülerwunsch und übergaben an die fußballbegeisterten Fans einen Wuzzeltisch, der vom SPÖ-Vorsitzenden Martin Seidl gespendet worden war. „Auf Worte müssen Taten folgen“, betonte Kurt Winter dabei in seinen Ausführungen. Mit solchen Aktionen kann die Politik wieder zu mehr Glaubwürdigkeit unter den jungen Menschen beitragen.

Durchzugsstraße Tannenweg?

**Leserbrief von
Dr. Madeleine Rametsteiner-Vorbach**

Die Problematik des Durchzugsverkehrs in Wohngebieten in Gallneukirchen ist seit Jahrzehnten bekannt und diskutiert. Ein typisches Beispiel dafür ist das Gebiet des Tannenwegs. Gerade hier zeigt sich, wie mit verfehlten Straßenbaumaßnahmen die Situation für die Anrainer immer unerträglicher wird.

Jüngste Messungen ergaben, dass durch den Ausbau bzw. die sogenannte „Sanierung“ und Verbreiterung des Tannenwegs von 2011 bis 2014 das Verkehrsaufkommen des Durchzugsverkehrs in diesem Wohngebiet um über 20% (auf rund 900 Autos pro Tag) gestiegen ist. Gleichzeitig stieg die gefahrene Durchschnittsgeschwindigkeit um fast 30%, Geschwindigkeiten von bis zu 80 km/h sind in der 30er Zone keine Seltenheit! Es kommt oft zu gefährlichen Situationen zwischen Autos und anderen Verkehrsteilnehmern (Spaziergänger, Radfahrer, Kinder,...).



Die Situation könnte kostengünstig durch eine Ausweitung des Fahrverbotes für den sehr engen, unübersichtlichen und steilen Teil des Wegs, einer Änderung der Vorrangregelungen, durch Bodenmarkierungen, Ausbuchtungen oder durch eine vielgelobte aber in Gallneukirchen noch nicht existente Begegnungszone entschärft werden. Diese und weitere Vorschläge wurden von den Anwohnern mehrmals über mehr als ein Jahrzehnt hinweg an die Gemeinde herangetragen.

Es darf nicht sein, dass in unserer Heimatstadt ausschließlich auf die Bedürfnisse des Durchzugsverkehrs bzw. der Autofahrer Rücksicht genommen wird und Anrainerinteressen sowie die Bedürfnisse anderer Verkehrsteilnehmer nachrangig behandelt werden. Das Ziel ist, am Tannenweg und an anderen neuralgischen Punkten den Durchzugsverkehr aus den Wohngebieten zu verbannen. Es gibt Straßen, die für ein erhöhtes Verkehrsaufkommen gebaut wurden und dieses auch gefahrenfrei aufnehmen können.

Neuigkeiten aus dem Spektrum

Auf Anregung von Mag. Rupert Huber, Obmann des Ausschusses für Integration und Kultur, lädt der Verein Spektrum Frauen mit und ohne Migrationshintergrund sehr herzlich zu einem gemütlichen Beisammensein in das neu ins Leben gerufene transkulturelle Frauencafé ein.

Bei Kaffee und Tee haben Frauen aus allen Ländern Gelegenheit, einander kennen zu lernen, in lockerer Atmosphäre zu plaudern und so ihre Sprachkenntnisse zu erweitern. Kontakte, Freundschaften und Netzwerke werden entstehen!

Das transkulturelle Frauencafé startete am Freitag, 26. September um 9.30 Uhr, das nächste Treffen findet **am Freitag, 5. Dezember um 9.30 Uhr** statt. Weitere Termine werden folgen.

Seien Sie dabei, bringen Sie Ihre Nachbarin oder Freundin mit und tragen Sie die Idee weiter!

Verein SPEKTRUM
Frau-Familie-Fortbildung
Alte Straße 3, 4210 Gallneukirchen
07235/65969
www.spektrum-gallneukirchen.at



Rot-Weiß-Rot Weinfest



Das heurige Weinfest fand am 29. August erstmals vor der Landesmusikschule statt. Nach einem Regenschauer zu Beginn wichen die Wolken trockenem Wetter.

Stadtparteivorsitzender Martin Seidl konnte zahlreiche Besucherinnen und Besucher begrüßen. Hungrige konnten sich mit Köstlichkeiten vom Schmankerlbuffet stärken, Weine aus Niederösterreich und der Steiermark sowie Bier stillten den Durst. Besonders der erstmals vorgestellte Jubiläumswein der SPÖ Gallneukirchen, der heuer anlässlich



ihres vorjährigen 100-Jahr-Jubiläums abgefüllt worden war, erfreute sich großer Beliebtheit. Der Cuvée aus Blauburger und Cabernet Sauvignon stammt vom Weinbau Rudolf Geyer in Engabrunn. Die laue Nacht und die gute Stimmung luden viele Gäste ein, erst in den frühen Morgenstunden den Heimweg anzutreten.



Fröhliche Gesichter beim Weinfest! Noch mehr Fotos gibt's auf der Rückseite. ►

ihres vorjährigen 100-Jahr-Jubiläums abgefüllt worden war, erfreute sich großer Beliebtheit. Der Cuvée aus Blauburger und Cabernet Sauvignon stammt vom Weinbau Rudolf Geyer in Engabrunn. Die laue Nacht und die gute Stimmung luden viele Gäste ein, erst in den frühen Morgenstunden den Heimweg anzutreten.

SVG Legende Fritz Gruber



Seit 50 Jahren in Diensten des Fußballs!

Wir möchten Ihnen heute einen Fußballverrückten vorstellen, der mehr für die Sektion Fußball geleistet hat als alle anderen: Fritz Gruber!

Fritz (Jahrgang 1952) begann seine Karriere beim SVG 1962 in der Schülermannschaft. Bereits 1967 (im zarten Alter von 15 Jahren) debütierte er in der Kampfmannschaft bei einem legendären Spiel in Freistadt, wo er den verletzten „Tiger“ Garbeis Gerald als Tormann (!) ersetzte.

In weiterer Folge wurde die „rechte Furche“ (rechter Außendecker) sein angestammter Lebensraum. Bis 1983 war er fixer Bestandteil der Kampfmannschaft. Drei Meistertitel (1971/72 unter Trainer Fuchs, 1973/74 unter Trainer Sailer, 1974/75 unter Trainer Bauer) sowie der Gewinn des Mühlviertler-Cups und des Super-Cups waren die sportlichen Highlights in dieser äußerst erfolgreichen Epoche. Zu Saisonbeginn 1983/84 wech-

selte Fritz als Spielertrainer zu Union Altenberg, kehrte jedoch nach einem Jahr wieder nach Gallneukirchen zurück. Ab der Saison 1984/85 coachte er 15 Jahre lang die 1b-Mannschaft als Spielertrainer und war zudem auch noch Co-Trainer der KM und Torwarttrainer.

Wer jetzt glaubt, das war's, der irrt gewaltig.

Über viele Jahre war Fritz auch als Platzwart für beide Fußballplätze verantwortlich (so gelang es ihm 2004 unser legendäres „Wüstenstadion“ wieder mit grünen Rasen auszustatten), war bzw. ist Ordnerobmann, leitete unzählige Nachwuchsspiele als Hilfsschiedsrichter und zu Zeiten, als der SVG noch keinen fixen Masseur hatte, erledigte er auch diese Aufgabe mit Bravour. Auch



Fritz Gruber

in der Seniorenmannschaft (der heutigen Ü30) unter Trainer Fritz „Sandokan“ Stütz (feierte kürzlich seinen 80igen Geburtstag) kam GRUFRU (Spitzname Fritz Gruber) immer wieder zum Einsatz. Anfang dieses Jahrtausends widmete sich Fritz ganz dem Nachwuchs. Gemeinsam mit seinem Partner Franz Schwarz übernahm er eine Bambini-Mannschaft und jetzt rund zehn Jahre später stehen von diesen Kindern sechs Spieler im Kader der Kampfmannschaft und drei weitere spielen ebenfalls in Kampfmannschaften anderer Vereine.

Fritz, wir danken Dir für dein Engagement und für die jahrzehntelange Treue dem SV Gallneukirchen gegenüber und hoffen natürlich, dass Du uns „weitere 50 Jahre“ zur Verfügung stehst!



Hier sehen Sie das dritte
Suchrätsel der SPÖ Gallneukirchen,
welches dazu animieren soll sich mit
offenen Augen in Gallneukirchen zu
bewegen.

Gesucht wird diesmal diese Fassade. Wo in Gallneukirchen ist sie?

Wer innerhalb eines Monats ein Foto
macht und es mit Angabe über den
Platz, an dem es ist an [offenes.auge@
gallneukirchen.spoe.at](mailto:offenes.auge@gallneukirchen.spoe.at) schickt, nimmt
an der Verlosung teil.

Die Ziehung findet ein Monat nach
Erscheinen der GalliRundschau statt
und der glückliche Gewinner darf sich
über Euro 50.- freuen.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Der Siegespreis von 50,- Euro wird
gespendet von der Malerfirma „da
Gallinger“.